

Am 12. Mai ist Europäischer Parodontologietag

In jeder Jahreszeit gibt es einen Aktionstag zum Thema Zähne oder Zahnmedizin – Im Winter der Tag der Zahnschmerzen (9. Februar), im Sommer der „I love my dentist“-Tag (2. Juni) und im Herbst der Tag der Zahngesundheit (25. September). Im Jahr 2014 kam im Frühling der Europäische Parodontologietag dazu, den die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) seit dem letzten Jahr aktiv mit Aktionen in Deutschland am 12. Mai begleitet.

Warum braucht es überhaupt einen eigenen Tag zur Parodontologie? Parodontitis ist die sechsthäufigste Erkrankung weltweit, etwa 750 Millionen Menschen sind davon betroffen. In Deutschland leiden schätzungsweise elf Millionen Menschen an schweren Parodontalerkrankungen, sehr viel mehr an moderaten Formen oder Gingivitis. Parodontitis ist bei Erwachsenen die Hauptursache für Zahnverlust. Wenn Zähne verloren gehen, beeinflusst das die Kaufunktion und Ästhetik und damit auch die Ernährungsgewohnheiten und Lebensqualität der Menschen. Die orale Rehabilitation nach Zahnverlust kostet das Gesundheitssystem viel Geld – Ressourcen, die für präventive Zahnheilkunde fehlen. Trotz der Häufigkeit der Erkrankung ist das Wissen über Parodontitis begrenzt und viele nehmen initiale Symptome wie Zahnfleischbluten nicht ernst genug. Aber auch aufseiten der Zahnärzte scheint das Vertrauen in die Parodon-

tologie oft nicht sehr groß und die systematische PA-Therapie hat in vielen Praxen immer noch keinen festen Platz im zahnärztlichen Versorgungskonzept gefunden. Anders kann man sich in Hinblick auf die Zahl der Erkrankungen die Statistik zu den Parodontalanträgen in der GKV nicht erklären. Motivierte Kollegen müssen dagegen ihr überdurchschnittliches Engagement um den Zahnerhalt in Wirtschaftlichkeitsprüfungen rechtfertigen.

Es gibt also noch mehr als genügend Themen und Probleme, über die man an einem solchen Tag sprechen kann. Die Aktionen der DG PARO (www.dgparo.de) zielen in diesem Jahr zum einen darauf, das Thema Parodontitis in der Öffentlichkeit präsenter zu machen. Erfolgreiche PA-Therapie beginnt mit einer frühzeitigen Diagnose der Erkrankung. Auf der Internetseite der DG PARO wird es daher Informationen rund um das Thema Diagnostik geben (Wie funktioniert die App zum Selbsttest oder der PSI beim Zahnarzt?), aber auch zum Ablauf und den Elementen der systematischen Parodontitistherapie. Dazu Videos über Techniken und Hilfsmittel für eine effektive, individuelle Mundhygiene und Berichte von betroffenen Patienten darüber, wie sie selbst die Behandlung empfunden haben und was sich dadurch für sie verbessert hat. Zudem setzt die DG PARO ihre politische Arbeit fort, um die Rahmenbedingungen für die PA-Therapie in der Praxis zu verbessern.



Ein solcher Tag kann nur erfolgreich sein, wenn sich viele daran beteiligen, und es wäre toll, wenn am 12. Mai auch in Ihrer Praxis „Parodontologietag“ ist. Posten Sie Ihre Ideen und Aktionen auf unserer Facebook-Seite – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Beteiligung!

Zunächst wünsche ich jedoch einen informativen und spannenden Besuch der IDS vom 21. bis 25. März in Köln mit vielen neuen Eindrücken und Anregungen für die eigene Praxis.



Ihre Priv.-Doz. Dr. Bettina Dannewitz
Präsidentin elect der DG PARO